

## Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Eine Bibel für Parlamentsabgeordnete
- 4 Eine Veranstaltung, die Tausende von Menschen mobilisiert hat
- 6 Finanzlage und Ausblick
- 8 Die Bibel für Gefangene, für die ukrainischen Flüchtlinge...
- 11 Bibelgutschein-Verteilaktion vor Ostern
- 12 Hundert Jahre Zeugnis in Marseille!
- 14 Gott dienen in der Verbreitung seines Wortes
- 16 1941: Berge werfen sich ins Meer!
- 18 *Wie frei sind wir wirklich?*
- 19 Design made in Basel
- 20 Gebetsanliegen

“ Wachst dagegen in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus. ”

2. Petrus 3,18

## Wachst in der Gnade!



Für viele evangelische und evangelikale Christen ist der Begriff der Gnade eng mit dem Reformationsgrundsatz *Sola Gratia* verbunden, was bedeutet, dass man in den Augen Gottes durch den Glauben an Jesus Christus gerecht wird. Im weiteren Verlauf des Lebens als Christ reduziert sich die Gnade dann auf eine punktuelle Hilfe, wenn man gesündigt hat.

Der Apostel Petrus beschreibt die Gnade jedoch nicht so. Er versteht sie vielmehr als eine Lebenshaltung, die man sich aneignen und in der man sich weiterentwickeln kann. Menschlich gesehen widerspricht die Gnade jeglicher Logik: Im Alltag wird jeder Erfolg den unternommenen Bemühungen zugeschrieben; sei es im Sport, beim Erlernen einer Sprache oder eines Musikinstruments. Das Motto ist: «Ohne Fleiss kein Preis.»

Doch die Gnade widerspricht nicht nur der Logik desjenigen, der alles verdienen und niemandem etwas schulden möchte; religiöse Menschen betrachten sie oft als Freibrief fürs Sündigen. Bereits einige Zeitgenossen des Apostels Paulus waren dieser Ansicht, sodass er in den Kapiteln 6 bis 8 des Römerbriefs darlegt, dass die Herrschaft der Gnade uns eben nicht dazu verleitet, mehr zu sündigen, sondern uns im

Gegenteil eine Befreiung von der Macht der Sünde bietet (*Römer 6,14*).

Anschliessend zeigt Paulus in Kapitel 7 desselben Briefes, dass der Gesetzeseifer als Motivation, Gutes zu tun, zum tödlichen Scheitern verurteilt ist. Er bekräftigt dann, dass es der Geist Gottes ist, der es uns ermöglicht, von der Macht der Sünde befreit zu werden, Gutes zu tun und so auf dem Weg des Lebens zu wandeln. Das Revolutionäre an der Botschaft des Paulus liegt darin, dass die Gnade eine Lebenshaltung ist, die uns dazu bewegt, Gutes zu tun. Sie ist also keine niedergerissene Barriere, die uns zur Zügellosigkeit verleiten würde. Petrus verbindet das Wachstum in der Gnade mit der Erkenntnis Jesu Christi, von dem wir «Gnade um Gnade» empfangen haben und durch den «*die Gnade und die Wahrheit geworden sind*» (*Johannes 1,16–17*). Jesu Werk am Kreuz ermöglicht uns den Zugang zur Gnade, und das Leben Jesu hilft uns, besser zu verstehen, wie wir diese Gnade im Hinblick auf unsere Mitmenschen leben können. Auch hier wäre es in unseren Beziehungen eher die natürliche Neigung, eine Art Bilanz der empfangenen Wohltaten und Kränkungen zu führen, um unser Verhalten entsprechend anzupassen. Doch das Leben und die Botschaft

«Wachst dagegen in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus.»

2. Petrus 3,18

«[...] als gute Haushalter der mannigfaltigen Gnade Gottes...»

1. Petrus 4,10

Jesu sind ganz anders: Seine Beziehungen zu anderen beruhen nicht auf dem Prinzip «Geben und Nehmen». Sie sind geprägt von Gnade; von einer Gnade, die die Wahrheit sagt, und von einer Wahrheit, die mit Gnade gesagt wird.

In seinem berühmten Werk *Zeit der Gnade* prangert Charles Swindoll die «Mörder der Gnade» an, die in Gemeinden und Missionswerken ihr Unwesen treiben: jene, die durch ihre Worte, ihre Blicke und ihre Haltung «töten». Auch wir können solche Menschen sein, wenn unsere Beziehung zu Gott oder unser Dienst für ihn auf Leistung beruht, ganz wie beim älteren Sohn im Gleichnis aus Lukas 15.

Möge unser Gott uns die Gnade schenken, nicht nur an seine Gnade zu glauben, sondern auch in dieser Gnade zu wachsen und sie im Alltag zu leben!

# Eine Bibel für Parlaments-abgeordnete

In der letzten Ausgabe der *Bibel-Info* haben wir von einer Sonderausgabe für französische Abgeordnete berichtet, die Ende dieses Jahres an sie verteilt werden sollte. Thierry Le Gall, der Leiter des Seelsorgedienstes für Parlamentarier des Nationalen Rats der Evangelikalen Frankreichs (CNEF), hatte zu uns Kontakt aufgenommen, um uns dieses Projekt vorzustellen. Daraufhin nahmen wir uns Zeit, darüber nachzudenken, wie man die Ausgabe so personalisiert wie möglich gestalten könnte. Für dieses gemeinsame Projekt des CNEF und der Genfer Bibelgesellschaft sollte die betreffende Bibel ein Geschenk höchster Qualität sein, das demzufolge bestmöglich wahrgenommen und vor allem bestmöglich gelesen wird.

Mit diesem Ziel vor Augen haben wir uns für ein innovatives Digitaldruckverfahren auf Bibelpapier entschieden, das eine weitgehende Individualisierung bei kleinen Auflagen ermöglicht. Jedes Exemplar (insgesamt 250 für französische Abgeordnete und 200 Reserveexemplare für Partnerorganisationen und/oder schweizerische Abgeordnete) wird in einer personalisierten Umverpackung präsentiert, die ebenfalls Gegenstand einer grafischen Studie mit unserem Partner *Visuall Communication* war. Wir freuen uns daher, Ihnen nachfolgend das endgültige Design vorstellen zu dürfen, für das sich der CNEF entschieden hat.

Es erscheint uns notwendig, die Verbreitung der Bibel unter denjenigen zu fördern, die uns in der Regierung vertreten, um die Gebete zu begleiten, zu

denen wir für sie aufgerufen sind (1. Timotheus 2,2). Jeder Bibel wird ein persönlicher Brief beigelegt, der vom CNEF aus Frankreich verschickt wird, damit dieses Geschenk für jeden Empfänger so bedeutungsvoll wie möglich ist. Für dieses Projekt müssen noch rund 13.000 € / CHF aufgebracht werden – ein Betrag, für den wir auf Ihre Grosszügigkeit zählen. Bitte unterstützen Sie dieses Vorhaben im Gebet, damit der Same des Lebens in den Herzen unserer gewählten Vertreter und darüber hinaus Früchte trägt.

Christophe Argaud



Diese *Bibel* ist aus *weissem Leinen*, und die Beschriftung auf dem Umschlag in *goldenen Buchstaben*. Sie ist in ein mit Bibeltextrn [1. Mose 1 und Johannes 1] bedrucktes *Seidenblatt* eingepackt, das mit einem *Sticker* zusammengeheftet ist. Das Ganze befindet sich in einer schwarzen *goldbeschrifteten Schachtel*.



Links: der *Umschlag* der Bibel; oben, das *Seidenblatt*.



*Forêt Classée du Kou* (Naturschutzgebiet)  
in der Region von *Guiriko*

## Eine Veranstaltung, die Tausende von Menschen mobilisiert hat

In den vorhergehenden Ausgaben der *Bibel-Info* haben wir Ihnen von der Herausgabe von Bibeln und Neuen Testamenten in den Minderheitensprachen Burkina Fasos berichtet – auf *Süd-Nuni*, *Kassem* und *Bwamu Cwii* –, die in Zusammenarbeit mit dem Landesverband für Bibelübersetzung und Alphabetisierung (ANTBA) erfolgte.

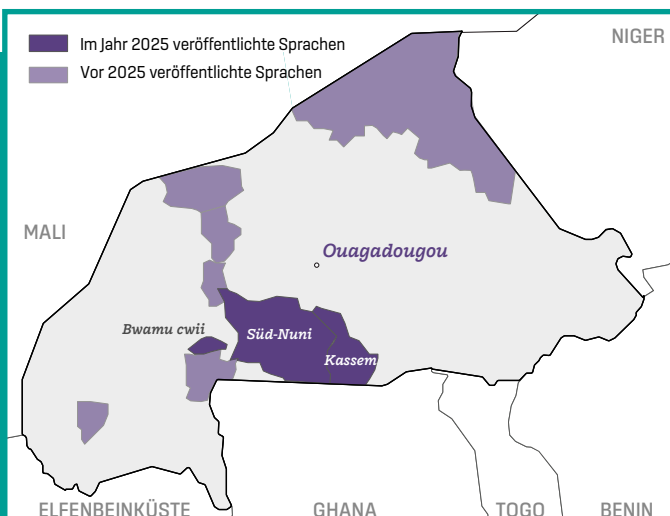
In unserer jetzigen Ausgabe stellen wir die Sprache *Bwamu Cwii* in den Fokus, da vor einigen Monaten 3.000 Neue Testamente an die örtlichen Gemeinden geliefert werden konnten und dieses Ereignis im Rahmen einer Widmungsfeier gewürdigt wurde.

*Bwamu Cwii* ist eigentlich ein Dialekt des *Bwamu*, einer Sprache, die in Burkina Faso und Mali gesprochen wird. Diese unterteilt sich in Burkina Faso in 15 Dialekte, die geografisch gesehen ein Gebiet von etwa 5.000 km<sup>2</sup> abdecken.

Der Dialekt *Bwamu Cwii* hat 50.000 Sprecher, die im Süden des Landes leben.

Die Widmungsfeier fand am 7. März im Dorf Fafo (Provinz Tuy) statt. Diese Provinz befindet sich in der Region von Guiriko (ursprünglich «Hauts-Bassins» genannt). Über diese Feier wurde sogar in den regionalen Fernsehnachrichten berichtet, wobei die Ausgabe des Neuen Testaments als ein Projekt vorgestellt wurde, das die Einheit sowie das Verständnis des Wortes Gottes in der Landessprache fördert.

In dem Bericht forderte der Hauptübersetzer, Nabié Kao, eine Förderung der Alphabetisierung. Es ist in der Tat unerlässlich, dass die Bevölkerung lernt, in ihrer eigenen Sprache zu lesen, um dieses Neue Testament in vollem Umfang nutzen zu können und von seiner Botschaft berührt zu werden.



«Die Auswirkungen der Einführung des NTs auf die gesamte Gemeinde, und auch im weiteren Sinne auf die Provinz- und Regionalebene, bestärken uns sehr darin, die Projekte zur Übersetzung und Verbreitung der Bibel in Minderheitensprachen fortzusetzen.»

Wie Pastor Vincent Ilboudo, Vorsitzender des Verbandes evangelikaler Gemeinden und Missionen (FEME) von Burkina Faso, während der Feier betonte, wird dieses Neue Testament dazu beitragen, die Verkündigung der Botschaft des Evangeliums zu unterstützen und den Menschen ein tiefes Verständnis des Wortes Gottes zu vermitteln. So können sie von diesem Wort, das Leben, Licht und Weg ist, angesprochen und tiefgreifend verwandelt werden. Der ebenfalls anwesende Hochkommissar der Provinz betonte diesen Gedanken der Verwandlung und verwies auf den Zusammenhalt, den das Wort Gottes, das Leben und Liebe ist, bewirken kann.

Nach der Feier erzählte uns Philibert Ouedraogo, der Verantwortliche des Vereins ANTBA (siehe *Bibel-Info* 1/2025), dass dieses Ereignis auf erstaunliche Weise Tausende von Menschen in Bewegung gebracht hatte. Das zeigt, wie sehr sich die Sprachgemeinschaft des Bwamu Cwii schon mit diesem Neuen Testament identifiziert.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese Bibelausgabe die Alphabetisierung und die Evangelisierung fördern und ein besseres Verständnis der biblischen Botschaft ermöglichen wird. Auf diese Weise werden Herzen berührt. Und solche Ergebnisse verleihen unserer Mission einen wirklichen Sinn!



Das Neue Testament auf *Bwamu Cwii*

Die Auswirkungen der Einführung des NTs auf die gesamte Gemeinde, und auch im weiteren Sinne auf die Provinz- und Regionalebene, bestärken uns sehr darin, die Projekte zur Übersetzung und Verbreitung der Bibel in Minderheitensprachen fortzusetzen. Und Ihre wertvolle Unterstützung macht diese Arbeit möglich!

Sébastien Thong

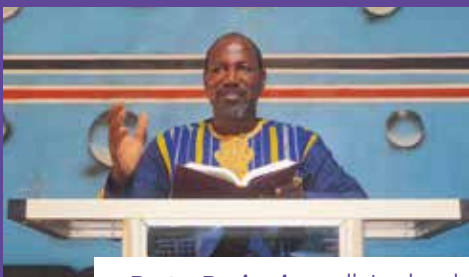
Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code, um zwei *Videos* über die *Widmungsfeier* für das NT auf *Bwamu Cwii* anzuschauen.



Screenshot des Videos der *Fernsehnachrichten*, wo die *Reportage* zu sehen war



Mitglieder der *örtlichen Gemeinde* halten glücklich das NT auf *Bwamu Cwii* in der Hand.



*Pastor Benjamin* predigt anhand des NTs auf *Bwamu Cwii*.



Die *vielen Leute* bei der Feier

## EIN BLICK AUF DIE FINANZEN

Wenn wir zurückblicken und die Projekte betrachten, die im Jahr 2025 zum Abschluss gebracht werden konnten, können wir nur unsere Dankbarkeit für Gottes Treue und für die Grosszügigkeit der Spender zum Ausdruck bringen, denen es am Herzen lag, den Völkern eine Bibel zu schenken, die noch keine hatten! Im Jahr 2025 konnten wir 2.000 Teilbibelausgaben auf **Cabécar** nach Costa Rica liefern sowie 4.000 Bibeln auf **Süd-Nuni** und 3.000 Neue Testamente auf **Bwamu Cwii** nach Burkina Faso. 12.000 Bibeln auf **Kassem** sind gerade unterwegs, ebenfalls nach Burkina Faso.

Darüber hinaus sind neue Kooperationen für Übersetzungen entstanden, die voraussichtlich bis Ende 2026 veröffentlicht werden sollen. Schliesslich wurden in den letzten Monaten weitere Projekte zur Herausgabe des Bibeltextes ins Leben gerufen.

## Kontenauszug 2025\*

<b>Erhaltene Spenden [CHF]</b>	
Beteiligungen der Partnermissionen	68.512
Für MiDi Bible bestimmte Spenden	113.949
<b>INSGESAMT</b>	<b>182.461</b>
<b>Aufwendungen [CHF]</b>	
Herausgabe von Bibeln und NTs**	82.030
Technische Unterstützung	1.800
Kommunik. & Verwalt. + allg. Kosten	32.870
<b>INSGESAMT</b>	<b>116.700</b>

\* Hierbei handelt es sich um vorläufige Angaben. Die endgültigen Zahlen werden in einer späteren Ausgabe vorgelegt, nachdem der Jahresabschluss der Stiftung GBG von einer Treuhandgesellschaft geprüft wurde.

\*\* Dieser Betrag beinhaltet auch die Beteiligung von Partnermissionen, die nicht zu Lasten von MiDi Bible geht.

### Die Bibeln auf **Süd-Nuni**



Die **Pastoren** sind für die Widmungsfeier der Bibel auf **Süd-Nuni** versammelt.



Eine Aufführung während der **Feier**



## AUSBLICK 2026

Die Zahl der Verlagsprojekte in Minderheitensprachen nimmt zu, und wir freuen uns, an der Verbreitung der Bibel in all diesen Sprachen mitwirken zu können. Wir danken Ihnen nochmals für Ihre bisherige Unterstützung und zählen auch weiterhin auf Ihre Hilfe. Ihre Großzügigkeit ist ein Segen für all diese Völker, die dadurch Zugang zum Wort Gottes erhalten!



## Tätigkeit 2026

### Im Jahr 2025 begonnene und 2026 weiterlaufende Projekte

5.000 NT	<i>Mpyemo</i> [Zentralafrik.Rep.]
5.000 NT	<i>Nzakara</i> [Zentralafrik.Rep.]
10.000 NT	<i>Mupun</i> [Nigeria]
3.000 NT	<i>Dza jenjo</i> [Nigeria]
5.000 NT	<i>Tsaara</i> [Äthiopien]
4.000 NT	<i>Mursi</i> [Äthiopien]
<b>Neue Projekte mit Beginn im Jahr 2026</b>	
4.000 NT	<i>Aguna</i> [Benin]
6.000 NT	<i>Tofin</i> [Benin]
6.000 NT	<i>Ayizo</i> [Benin]
2.500 NT	<i>Kusaal</i> [Burkina Faso]
3.000 NT	<i>Marka dafin</i> [Burkina Faso]



«Nach diesem sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm.»

*Offenbarung 7,9*

## GEBETSANLIEGEN

Seit mehreren Wochen herrschen in den Regionen im Zentrum und Osten Nigerias, für die die von MiDi Bible unterstützten Übersetzungsprojekte bestimmt sind, anhaltende Unruhen und Gewalt. Lasst uns für die örtliche Bevölkerung, die Gemeinden, die einheimischen Übersetzer und Missionare beten.

Wir sind dankbar, dass die Arbeiten an der Herausgabe eines Neuen Testaments auf

*Ibani*, einem an der Westküste Nigerias gesprochenen Dialekt, wieder aufgenommen wurden. Dieses Projekt war 2024 gemeinsam mit der *Seed Company* und der *Luke Initiative for Scripture Translation (LIST) Nigeria* begonnen worden, war jedoch über ein Jahr lang unterbrochen worden. Lasst uns für den erfolgreichen Abschluss beten, damit die 5.000 Exemplare, die wir drucken möchten, bald die Bevölkerung erreichen.

## Die Bibel...

Der Verein Das Haus der Bibel und die Stiftung Genfer Bibelgesellschaft, die sich aus Spenden finanzieren, freuen sich darüber, weiterhin die Verbreitung des Wortes Gottes im Rahmen verschiedener Verteilaktionen nah und fern unterstützen zu können. Im Folgenden ein paar Beispiele.

### ...für Gefangene

Am Samstag, den 4. Oktober 2025, durften wir zusammen mit Gilberte Nazir ein Frauengefängnis besuchen. Gilberte ist Seelsorgerin für die Gefängnisse im Grossraum Lyon. Sie hatte diesen Besuch organisiert und leitete ihn mit viel Fingerspitzengefühl.



Eine *Justizvollzugsanstalt* in Frankreich [Beispielbild]

Vier Personen durften sie begleiten: die Autorin eines beeindruckenden Buches, das erzählt, wie Gott ihr aus den Fugen geratenes Leben völlig verändert hat. Sie legte ein eindrucksvolles Zeugnis von der heilenden Gnade des Gottes der Bibel ab; eine Vertreterin der Genfer Bibelgesellschaft regte das gesamte Publikum dazu an, Gott spontan Lobpreis darzubringen; eine Verantwortliche des Hauses der Bibel in Lyon berichtete davon, wie sehr ihr das tägliche Lesen des Wortes Gottes hilft; und ich selbst habe als Vertreter des Stiftungsrats der GBG eine kurze Botschaft zu einem Text aus den Evangelien verkündet, der die Nähe des Erlösers Christus verdeutlicht.

Schon an der ersten Doppeltür des Gefängnisses spürten wir, dass wir eine andere Welt betreten: Wenn die Gefangenen diese Schwelle überschreiten, geben sie die meisten ihrer gewohnten Freiheiten auf. Als wir dann durch die Gebäude gingen, sahen wir, wie an diesen Orten die draussen erlebte natürliche Selbstständigkeit durch eine von innen auferlegte Isolation ersetzt wird. Diese Atmosphäre wirkte anfangs etwas bedrückend, legte sich jedoch im Laufe der Gespräche.

Wir verbrachten die Zeit mit einem guten Dutzend Insassinnen. Da sie durch Gilbertes Dienst bereits von der wohlthuenden Botschaft des Evangeliums gehört hatten, zeigten sie sich aufgeschlossen. So trafen unsere Zeugnisse und Bibelgespräche auf Herzen, die bereit waren, die frohe Botschaft zu hören. Am Ende des Besuchs bildeten sich kleine Gruppen zum Austausch und zum Gebet. Ausserdem konnten Bibeln und das Buch der Autorin verteilt werden.

Wir glauben (und das ist unsere Hoffnung), dass sich viele der anwesenden Frauen nach diesem Besuch nun auf dem Weg befinden, der durch die Gnade in Jesus Christus zur Erlösung führt. Diejenigen, die diesen Weg bis zum Ende gehen, werden erkennen, dass auf dieser Seite des Himmels die Tür zu Gott in Jesus Christus, dem Erlöser und Befreier, immer offen steht.

Ein solcher Besuch entspricht der Aufforderung, die uns 1. Petrus 3,15 ans Herz legt: «Sondern heiligt vielmehr Gott, den Herrn, in euren Herzen! Seid aber allezeit bereit zur Verantwortung gegenüber jedermann, der Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist, und zwar mit Sanftmut und Ehrerbietung.»

Jean-Gabriel Hammerschlag

## ...und für die ukrainischen Flüchtlinge in der Schweiz

Als Mitglieder der ukrainischen Gemeinde «Cœurs ouverts» («Offene Herzen») konnten wir Menschen eine Bibel schenken, die unsere Gemeinde besuchen, aber noch keine besaßen, insbesondere jungen Leuten aus unserer Jugendgruppe, die sich kürzlich bekehrt haben. Sie bekamen eine Bibel als Andenken an ihre Wiedergeburt. Noch-

mals vielen Dank für eure materielle Unterstützung! Die kleine Gruppe auf dem Foto besteht aus den aktiven Gemeindegliedern, also denjenigen, die die Gottesdienste organisieren. Meine Frau und ich sowie eine weitere Familie waren von Anfang an dabei; die anderen sind später dazugekommen.



Die Gemeinde wurde im Mai 2022 im Wallis gegründet. Der Name «Cœurs ouverts» («Offene Herzen») kam uns ganz natürlich in den Sinn, denn wir möchten unser Herz für Gott und unseren Nächsten öffnen. Eines verbindet uns: der Glaube an einen lebendigen Gott, der Wunsch, ihn kennenzulernen, ihm zu dienen und ihn von ganzem Herzen anzubeten. Unser Auftrag ist es, den Menschen das Evangelium von Jesus Christus zu bringen, damit jeder die Liebe Gottes entdecken kann.

Oleksandr Artemenko



## Das Evangelium im Grossraum Paris

Vom 21. bis 29. März durften wir die Studenten des Genfer Bibelinstituts zu einer Evangelisationswoche in Le Mée-sur-Seine und in der Region Melun (östlich von Paris) begrüßen. Ihr Besuch stand im Einklang mit dem Wunsch unserer Gemeinde, einen besonderen Schwerpunkt auf einen der elf Werte zu legen, die uns am Herzen liegen, nämlich «das Evangelium auf eine Weise zu verkünden, die für alle verständlich und zugänglich ist».

Unser Wunsch ist es, dass die Botschaft der Erlösung in Jesus Christus jeden Haushalt in Le Mée und den umliegenden Orten erreicht. Unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Gegebenheiten unserer Region hatten wir überlegt, wie wir die Bevölkerung am wirksamsten erreichen können. So sind mehrere Projekte entstanden: die Verteilung eines Johannesevangeliums in einem Umschlag an jeden Haushalt (in Le Mée gibt es etwas mehr als 8000); zwei «Kids Clubs», um die Jugend anzusprechen (35 % der Einwohner von Le Mée sind unter 25 Jahre alt); Besuche im Altenheim; Besuche bei Häftlingen, die ebenfalls die Botschaft des Evangeliums

Fortsetzung folgt auf Seite 10

# VERBREITUNG DER BIBEL

## Fortsetzung von Seite 9

brauchen, insbesondere in der Justizvollzugsanstalt von Réau in der Nähe von Melun. Wir wollten den Einwohnern unsere Liebe auch dadurch zeigen, dass wir gemeinsam mit den städtischen Mitarbeitern an der Stadtreinigung teilnahmen, denn die Sauberkeit stellt in Le Mée nach wie vor eine grosse Herausforderung dar. Innerhalb einer Woche und dank der Grosszügigkeit der Genfer Bibelgesellschaft, die den grössten Teil der Kosten für die Johannesevangelien übernahm, konnten die Studenten des Genfer Bibelinstituts, begleitet von einigen Geschwistern der Gemeinde, fast 17.000 Evangelien verteilen und damit die Städte Le Mée,

Boissise-la-Bertrand und Boissettes sowie 60 % der Stadt Melun abdecken.

Senioren, Kinder sowie zahlreiche Insassen der Gefängnisse von Réau und Meaux konnten die frohe Botschaft von Jesus



Christus empfangen oder hören. Die städtischen Mitarbeiter und das Personal des Rathauses waren von unserer Hilfe bei der Säuberung der Stadt sehr beeindruckt. Der Bürgermeister kam vorbei, um sich persönlich bei den Studierenden zu bedanken, und ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung kam sogar am Sonntag am Ende des Gottesdienstes, um sich vor ihrer Abreise von ihnen zu verabschieden.

Sie sind nun nach Genf zurückgekehrt, aber unsere Mission geht weiter! Unser Gebet: dass diese Evangelien gelesen werden und dass Gott die Menschen berührt, die noch nicht gerettet sind!

Jérémie Deglon

Die **Studenten** des Genfer Bibelinstituts sind für die **Putzaktion** in der Stadt bereit.



## Bibelgutschein-Verteilaktion vor Ostern

Insgesamt beteiligten sich 25 Personen an unserer 5. Bibelgutschein-Verteilaktion in Zürich, sei es durch Gebet, durch finanzielle Unterstützung oder ganz praktisch vor Ort. Es war berührend zu sehen, wie Menschen ganz unterschiedlichen Alters mitwirkten – auch solche, die zum ersten Mal mutig auf andere zugehen.

Wir durften an fünf Tagen rund 800 Flyer mit der Osterbotschaft verteilen, und über 60 Bibeln sowie weitere Artikel wurden bisher infolgedessen im Laden abgeholt. Hinter diesen Zahlen stehen Menschen, die wir ein Stück näher zu Gott begleiten durften. «*Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam*» (Hebräer 4,12a Schlachter 2000).

Es entstanden viele gute Gespräche, und vereinzelt konnten wir auch mit Passanten beten. Trotz sehr wechselhaftem Wetter war die Stimmung positiv, und viele nahmen die Flyer dankbar entgegen.

Hier lassen wir nun eine Teilnehmerrin beschreiben, wie sie diese Verteilaktion erlebt hat:

*In der Broschüre des Haus der Bibel wurde ich auf die Verteilaktion aufmerksam. Obwohl ich zuvor noch nie an einer solchen Aktion teilgenommen hatte, verspürte ich einen übermächtigen, inneren Impuls, mich daran zu beteiligen, und*

*so meldete ich mich spontan im Laden. In der Gruppe der Freiwilligen, die mit mir vor Ort waren, fühlte ich mich sehr wohl.*

*Die Verteilaktion durfte ich als ein sehr bereicherndes und ermutigendes Erlebnis erfahren. Es ergaben sich einige gute Gespräche, und ich war erstaunt und erfreut zu sehen, wie viele Menschen – besonders auch junge – Jesus bereits kennen. Eine junge Frau ist mir dabei besonders in Erinnerung geblieben, sie war sehr suchend und stellte viele Fragen. Ich bin sehr dankbar, dass ich an dieser Aktion teilnehmen durfte. Wenn es meine Zeit erlaubt, werde ich auch im nächsten Jahr gerne wieder mitwirken.*

Als Team des HdB Zürich danken wir unserem Gott für alle Versorgung, auch für Spezielles, wie z.B. diese Bibelgutschein-Verteilaktion. Dann danken wir ihm für die Bewahrung vor technischen Problemen, Krankheit und anderen Zwischenfällen.

Bitte beten Sie mit uns für die Menschen, die in letzter Zeit zum ersten Mal in die Buchhandlung kamen, dass ihre Begeisterung bleiben darf. Wir befehlen auch Ihrer Fürbitte die Personen, die einen Gutschein für eine Gratisbibel erhielten, dass die Osterbotschaft sie zu Jesus hinzieht, sie den Bon einlösen oder Gott im Gebet suchen. Zuletzt sind wir dankbar, wenn Sie mit uns für Gottes Führung beten, was die Suche nach einem/einer weiteren Mitarbeiter/in betrifft.

Nicole Spahn & Brigitte Fürer



Ein Teil des **Verteilteams** in der Nähe vom HdB Zürich



Die Flyer mit der **Osterbotschaft**



Mehr **Infos** zur **Stellensuche**

## Hundert Jahre Zeugnis in Marseille!

Vor einem Jahrhundert hat das Haus der Bibel in Marseille das Licht der Welt erblickt! Damals war es dem Gründer des Missionswerks H.E. Alexander ein Anliegen, christliche Buchhandlungen in weltoffenen Grosstädten in Frankreich, der Schweiz oder anderswo zu eröffnen, um die Bibel in einer Zeit, in der sie Mangelware war, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. So wurde 1926 in Marseille ein «Maison de la Bible» eingeweiht. Da es im Laufe der Jahre mehrmals die Räumlichkeiten wechselte, hat es an verschiedenen Orten der Stadt seine Spuren hinterlassen.

Seit 2009 befindet sich die inzwischen in *Equilivre* umbenannte Buchhandlung im Stadtteil La Rose im Nordosten der Stadt. Das ist zwar kein Ort, an dem die Touristen vorbeiströmen, aber trotz des sehr hohen Anteils an muslimischen Einwohnern können wir sagen, dass wir respektiert und bekannt sind. Vor kurzem wurden in der Nähe einige Strassenbauarbeiten durchgeführt, doch der dichte Verkehr ist nach wie vor



allgegenwärtig. Trotz des kürzlich erfolgten Verkaufs des Gebäudes läuft unser Mietvertrag unverändert mit dem neuen Eigentümer weiter, wofür wir sehr dankbar sind!

Die Buchhandlung steht im Dienst der verschiedenen Gemeinden in Marseille und Umgebung, wobei die Gemeinden von «Vie et Lumière» («Leben und Licht») einen treuen und begeisterten Kundenstamm bilden. Wir freuen uns auch, dass junge Menschen im Rahmen des Kulturpasses zu uns kommen. In der Kalender-Saison finden langjährige Stammkunden Jahr für Jahr die benötigten Artikel. Regelmässig versenden wir auch Bestellungen per Post. Nachdem die katholische Buchhandlung in der Innenstadt geschlossen wurde, besuchen uns seit einigen Monaten gelegentlich Kunden katholischen Hintergrunds.

Im Allgemeinen sind unsere Kunden freundlich, zuvorkommend und dankbar für eine Beratung.



Das *beinahe vollständige Team*, von links nach rechts: Nelly, Odette, Roy, Jean, Hélène, Yvette, Andrée [stehend], Anne-Marie, Corine, Jacques-Rémi und Stéphanie

Hin und wieder kommt sogar ein Gespräch zustande. Manche brauchen einfach nur jemanden, der ihnen zuhört, oder schätzen es, wenn für sie gebetet wird. Es ist besonders ermutigend zu erleben, wie Menschen zum ersten Mal unseren Laden betreten und echtes Interesse an der Bibel zeigen. So war es beispielsweise bei einem jungen Studenten. Auf der Suche nach geistlicher Orientierung hatte er in der Vergangenheit mit einem Mitstudenten an der Universität gute Gespräche über den Glauben geführt. Nun war es ihm ein grosses Anliegen, die Bibel selbst zu lesen. Da war er bei uns genau an der richtigen Adresse! Suchende Menschen wie ihn laden wir ein, bei Fragen jederzeit wieder vorbeizukommen, und können ihnen Adressen von Gemeinden in der Umgebung geben.

Vor kurzem kaufte ein junges Mädchen mehrere Bündel von evangelistischen Traktaten, die sie an Passanten verteilen wollte, um so die schönste aller Botschaften auf der Strasse weiterzugeben. Wir durften sie dabei ermutigen und unterstützen.

Was unser Team betrifft, so war der Gesundheitszustand einiger Mitarbeiter zu Beginn dieses Jahres sehr angeschlagen. Ausserdem hat der HERR die Ehefrau unseres treuen und engagierten Roy – des ältesten Mitglieds unseres Teams – in ihrem 96. Lebensjahr zu sich gerufen. Da wir alle ehrenamtlich tätig sind, ist es immer eine Herausforderung, Ausfälle aufgrund unvorhergesehener Ereignisse auszugleichen. Der Dienstplan lässt sich manchmal nur schwer einhalten, und die Öffnungszeiten sind dann weniger regelmässig. Doch der Herr gleicht diese Mängel aus.



Bitte beten Sie mit uns für die Gesundheit der Mitarbeiter und für eine Bereicherung des Teams durch den dauerhaften Beitritt neuer Ehrenamtlicher. Und schliesslich bitten wir Gott, uns mehr Besucher zu schicken, damit unser Kundenkreis wächst und wir dadurch mehr Gelegenheit haben, Ihn bekannt zu machen – insbesondere denen, die sein Wort noch nie gelesen haben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei diesem Zeugnis im Herzen der zweitgrössten Stadt Frankreichs!

Das Team von Marseille





*Sébastien mit Familie*

# Gott dienen in der Verbreitung seines Wortes

In dieser Ausgabe haben wir für Sie Sébastien interviewt, der sich Anfang des Jahres dem Team des Hauses der Bibel in Romanel angeschlossen hat.

*Sébastien, kannst du uns deinen Werdegang schildern und was dich bewogen hat, dem Team der GBG-HdB in Romanel beizutreten?*

Ich bin mit Lise verheiratet, und wir haben drei Kinder. Fast 20 Jahre lang habe ich in der Industrie gearbeitet, als Manager, Projektleiter, Berater und Ausbilder, sowohl in Europa als auch in Kanada. Seit Jesus 2007 mein Herz berührt hat, hatte ich zudem stets den Wunsch, in unseren Gemeinden zu dienen. Dazu hatte ich die Gelegenheit als Betreuer bzw. Leiter in der Kinderarbeit sowie in der Gemeindeverwaltung. Mein geistliches Wachstum und meine berufliche Tätigkeit waren stets von der Umsetzung der

Prinzipien des Reiches Gottes geprägt. Ende letzten Jahres liefen meine bestehenden Beratungsmandate aus, und genau zu diesem Zeitpunkt sah ich das Stellenangebot als «Leiter für die Bibelherstellung». Es sprach mich schon beim ersten Lesen an, und nach einigen Tagen des Nachdenkens und Betens war ich überzeugt, dass ich mich bewerben sollte. Der Beitritt zum Team der GBG-HdB ist für mich eine Gelegenheit, die Talente, die Gott mir anvertraut hat, in den Dienst eines Missionswerks zu stellen, das sich dem Wort Gottes verschrieben hat.

*Welche Aufgaben hast du an deiner neuen Arbeitsstelle?*

Als Leiter der Bibelherstellung bin ich gemeinsam mit meinen Mitarbeitern dafür verantwortlich, neue Bibeln zu entwerfen sowie die bestehenden Bibelreihen (Studienbibeln, Taschenbibeln, Grossdruckbibeln, Bibeln mit Schreibrand...) zu pflegen und weiterzuentwickeln, indem wir sie neu auflegen und aktualisieren, und zwar unabhängig vom Medium: Papier, Audio oder digital. Wir sind auch für die Pflege der Referenztexte in den IT-Tools verantwortlich. Die Projekte betreffen unsere Bibelausgaben auf Französisch, Deutsch und Italienisch sowie – über MiDi

Bible – die Übersetzungen in Minderheitensprachen.

Diese Arbeit erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Teams des Bibellektorats, die uns beispielsweise die Überarbeitungen der Bibeltexte und Studienanmerkungen zur Verfügung stellen, sowie mit Partnern, die an neuen Übersetzungen arbeiten. In der Herstellung nehmen wir diese Bestandteile auf und gestalten die Bibel hinsichtlich Layouts, Materialien und Design. In diesem Zusammenhang stehen wir in Kontakt mit Lieferanten und Subunternehmern. Denn die Herstellung erfolgt natürlich durch Druckereien oder, je nach Produkt, durch andere Hersteller. Diese ständige Zusammenarbeit mit Partnern auf der ganzen Welt ist daher ein wesentliches Merkmal dieser Arbeitsstelle.

*Was schätzt du an deiner Arbeit?*

Ich schätze die Vielfalt der Aufgaben und Themen. Es gibt keinen «typischen Arbeitstag»: An einem einzigen Tag kann ich an der Gestaltung einer Bibel mitwirken, die Arbeiten an einer mobilen App koordinieren und an einer Videokonferenz mit den Übersetzungsteams eines Neuen Testaments in einer Minderheitensprache teilnehmen. Darüber hinaus ist es eine sinnvolle Tätigkeit: Sie ermöglicht es mir, Gott zu dienen, indem ich sein Wort verbreite und damit

«Es ist eine sinnvolle Tätigkeit: Sie ermöglicht es mir, Gott zu dienen, indem ich sein Wort verbreite und damit seinem Ruf folge.»

seinem Ruf folge. Ausserdem ist es bereichernd, täglich mit dem Bibeltext in Berührung zu sein! Letztendlich hatte ich in diesen wenigen Monaten schon die Gelegenheit, Zeugnisse von Menschen zu lesen, die von den Bibeln, die wir herausgeben und verbreiten, angesprochen wurden. Das zeigt, wie viel Wirkung die Arbeit bei der Bibelherstellung hat und motiviert mich umso mehr!

*Was möchtest du denjenigen raten, die überlegen, sich in einem christlichen Werk zu engagieren?*

Ich möchte ihnen sagen, dass sie beten und auf Gott hören sollen, denn er hat einen Plan für jeden von uns und

schafft Gelegenheiten. Und auch, dass sie sich umschauen sollen: Es gibt viel zu tun, in unseren Gemeinden und in der Missionsarbeit, ohne dass man dafür unbedingt weit weg von zu Hause gehen muss. Abschliessend möchte ich sie ermutigen, keine Angst zu haben, denn wir alle haben Talente, die nützlich sein können und die wir im Dienst des Herrn zur Entfaltung bringen können.

*Zu guter Letzt, hast du noch Gebetsanliegen bezüglich deiner Einarbeitung an der neuen Arbeitsstelle, für die GBG oder für deine Familie?*

Danke! Für die Eingewöhnung in diese neue Stelle ist das Gebet gerade sehr wichtig. Ich

brauche Weisheit, um die Herstellungsarbeit in die richtige Richtung zu lenken. Und im Vergleich zu meinen bisherigen Tätigkeiten erfordert diese neue Stelle einen neuen Rhythmus und eine neue Organisation des Familienlebens. Auch das ist ein Gebetsanliegen.

*Danke Sébastien!*

Interview: Olivia Festal

## WETTBEWERB BIBEL-INFO 2/2026

### Wo wurde das Foto auf der Umschlagseite dieser Ausgabe aufgenommen?

Der erste Leser, der uns die richtige Antwort sendet (ohne Google zu Hilfe zu nehmen), erhält einen Preis!

Kontakt: [bibel-info@bibelgesellschaft.com](mailto:bibel-info@bibelgesellschaft.com)

Das Foto auf der vorhergehenden Ausgabe wurde in Lyon aufgenommen.



## INFORMATION FÜR UNSERE LESER

### Sagen Sie es Ihren Freunden!

Aufgrund hoher Druck- und Portokosten sind wir gezwungen, die Anzahl der per Post verschickten Exemplare der *Bibel-Info* zu reduzieren.

Doch bleibt es für alle und jederzeit möglich, die Zeitschrift digital (PDF) zu abonnieren! Scannen Sie dazu einfach den nebenstehenden QR-Code. Und weisen Sie Ihre Freunde auf diese Möglichkeit hin!



## 1941: Berge werfen sich ins Meer!

Es folgt ein weiterer Ausschnitt aus dem Buch *Combattant la famine de la Parole de Dieu pendant la guerre* [«Im Kampf gegen den Hunger nach Gottes Wort während des 2. Weltkriegs; HdB, 1947»], der uns zeigt, wie Gott die GBG und die Häuser der Bibel während des 2. Weltkriegs verwendet hat, um sein Wort zu verbreiten!

Man wird nicht einfach so zum Bibelherausgeber. Es gibt eine Vielzahl technischer Probleme zu lösen. In diesem Bereich ist die Druckerei Wyss ein wertvoller Berater. Und alle Fragen bezüglich Format, Schriftart, Papierqualität und Einband sind Gegenstand konkreter Gebete.

In H.E. Alexander keimt die Hoffnung auf, dass die Herausgabe der Heiligen Schrift in der Schweiz für alle Christen, die die Bibel lieben, ein gemeinsames Anliegen wird. Er möchte viele Gläubige daran beteiligen und daraus eine gemeinsame Bewegung der Gemeinde Christi entstehen lassen. In diesem Sinne werden mehrere Rundschreiben an Pastoren und Leiter von Missionswerken verfasst, ebenso wie der erste Aufruf an die Spender des Bibelverlagsfonds. Darin lesen wir folgende Worte:

*Wir glauben, dass das einzige Heilmittel für das Leid der Menschheit, zu der auch wir gehören, darin besteht, zu Gott zurückzukehren, indem wir auf sein Wort hören und ihm gehorchen. Deshalb sollten wir uns bewusst werden, welch ein geistlicher Kampf derzeit tobt, welch schreckliche Gefahr uns droht, die bereits viele Länder heimgesucht hat, in denen die Menschen das Wort Gottes nicht mehr erhalten können.*

*Anstatt zu jammern, lasst uns Gott dafür preisen, dass er uns die Gelegenheit gibt, mit ihm zusammenzuarbeiten. Anstatt uns entmutigen zu lassen, lasst uns handeln und dazu beitragen, diese Grundströmung der Liebe Gottes zugunsten der Menschen zu entfalten! Er möchte weiterhin, dass seine Geschöpfe wissen, dass er gesprochen hat, dass sie lesen, was er gesagt hat, dass sie die Gelegenheit haben, an seine göttliche*

*Offenbarung zu glauben und ihr Leben ihr unterzuordnen, um all ihre Wohltaten zu erfahren: das gegenwärtige und ewige Glück.*

Auch wenn eine Minderheit die Initiative kritisiert, reagieren viele sehr positiv und beglückwünschen das Haus der Bibel zu dieser Aufgabe, von der alle christlichen Gemeinden profitieren sollen.

Was die Bestände an Bibeln und Bibelauszügen betrifft, stellt sich die Lage in der Westschweiz derzeit wie folgt dar: Die letzten Vorräte der beliebten Segond-Bibeln aus der Vorkriegszeit – der meistgelesenen Übersetzung – sind fast aufgebraucht; von den hervorragenden Synodalausgaben aus Lausanne gibt es nur wenige verfügbare Exemplare, die für den lokalen Bedarf bestimmt sind. Jenseits der Grenzen herrscht ein Mangel an Gottes Wort, und die Französische Bibelgesellschaft hat grösste Schwierigkeiten, die notwendigen Rohstoffe für die geplante Auflage von 10.000 Synodabibeln zu beschaffen.

Die Dringlichkeit der Veröffentlichung der vollständigen Bibel ist eines der ersten zu lösenden Probleme. Vor allem gilt es, sich zu beeilen und so schnell wie möglich auf die immer dringlicheren Anfragen aus dem Ausland zu reagieren. Es wird daher beschlossen, dass die Auflage von 50.000 Exemplaren in mehreren Etappen erscheinen soll, darunter 10.000 im September und insgesamt 30.000 bis zum Ende des Jahres 1941. Am 23. Juni schreibt H.E. Alexander:

*Die Arbeit an unseren Ausgaben der Heiligen Schrift geht weiter, und wir sind uns des damit verbundenen geistlichen Kampfes bewusst. Was den Bibelverlagsfonds betrifft, so habe ich das Gefühl, dass es an uns liegt, die Initiative zu ergreifen. Wenn man die Lage in Europa betrachtet, ist der vom Propheten verwendete Ausdruck – «Hunger nach dem Wort Gottes» – gerechtfertigt. Wir müssen uns im Gebet leiten lassen, denn der Feind widersetzt sich mit allen Mitteln jedem Glaubenswerk, so dass wir jeden Zentimeter Boden erobern müssen. Alle Schritte, zu denen wir aufgerufen sind, alle Entscheidungen, die wir zu treffen haben, brauchen die Vorbereitung durch das Gebet. Der Feind wird versuchen, uns anderswo mit Sorgen und Schwierigkeiten zu beschäftigen, die uns Zeit rauben und unser Verständnis des Willens Gottes trüben. Wenn wir wollen, dass dieses Werk zu einer gemeinsamen Bewegung der Gemeinde Christi wird, müssen wir zuerst uns selbst dafür einsetzen, und zwar auf diese Weise.*

In der Schweiz finden mehrere Konferenzen statt, wobei die Hand der Gemeinschaft allen

gereicht wird, denen dieses Glaubenswerk am Herzen liegt.

Im Genfer Bibelinstitut liegen nun zwei in farbiges Leinen gebundene Bände auf dem Schreibtisch von H.E. Alexander. Sie sind etwas dünner und etwas grösser als die beliebte Segond-Bibel aus der Vorkriegszeit und messen 12 x 17 cm. Ihr stabiler Einband lässt sich sehr leicht öffnen. Die Seiten sind noch leer, da es sich lediglich um Musterexemplare für die 50.000 bestellten Bibeln handelt, aber was für ein herrliches Papier mit feiner Struktur! Es wurde speziell für die Bibel angefertigt. Welch einen Sieg verkörpern die beiden Bücher – Welch einen Sieg über das Reich der Finsternis, das darauf aus war, sein Herrschaftsgebiet auf die besetzten Länder auszudehnen, indem es ihnen die geistliche Hilfe durch das Wort Gottes gänzlich vorenthielt! Die neuen Drucklettern, die sich durch ihre bemerkenswerte Schärfe und Lesbarkeit aus-



Bewegliche Bleidrucklettern

zeichnen, wurden in England bestellt und per Luftfracht nach Bern geliefert. Die ersten Druckfahnen werden am Genfer Bibelinstitut Korrektur gelesen. Im grossen Park ist an den heissen Nachmittagen eines aussergewöhnlich schönen Sommers manchmal ein ununterbrochenes Gemurmel zu hören: John Alexander, der Sohn des Direktors, liest Fräulein Wyss die gesamte Bibel von der Genesis bis zur Offenbarung vor. Die Schwester der Gebrüder Wyss und Mitbegründerin des Gemeindeverbandes Action Biblique sieht währenddessen die Korrekturfahnen durch.

Bei der Lesung muss man auf die Zeichensetzung achten, die Versnummern nennen und schwierige Eigennamen buchstabieren... Doch Fräulein Wyss ist bei dieser Arbeit nicht auf sich allein gestellt. Einige Lehrerinnen und Lehrer der Action Biblique schliessen sich der Initiative an. So lesen sie innerhalb von vier Monaten die gesamte Bibel durch und schicken ihre korrigierten Unterlagen

nach und nach an die Bibelschule. Auch diese Arbeit wird vom Gebet begleitet und mit Freude und Hingabe an Gott ausgeführt.

Das erste Rundschreiben des Bibelfonds hat die Herzen vieler Christen berührt. Es gehen zahlreiche Spenden ein, kleine und grosse, die alle für Gott wertvoll sind. Eines Tages bringt der Postbote einen gewöhnlichen Umschlag zur Genfer Bibelschule, mit einer Frankierung von 20 Rappen. Sie enthält fünf 1000-Schweizer-Frankenscheine für den Verlagsfonds! Diese Spende wird mehrmals wiederholt. Der Spender bleibt unbekannt, aber Gott kennt ihn.

Im Folgenden zwei kurze Schreiben, die den Spenden beigefügt wurden und zeigen, in welchem Geist viele Gläubige diese Initiative begrüssen:

*Von meinem Gewissen getrieben habe ich unserem Herrn einen Betrag zur Verfügung gestellt, den ich nach und nach beiseitegelegt hatte. In aussergewöhnlichen Zeiten müssen wir aussergewöhnliche Spenden leisten. Es gibt keine grössere Aufgabe, als das Wort Gottes zu verbreiten. Ich sende Ihnen daher per Postscheck einen Betrag von 500 Franken.*

*Ehre sei dem, der euch den Wunsch und die Kraft ins Herz gelegt hat, sein Wort zu drucken! Wir freuen uns mit euch und senden euch einen Scheck über 1000 Franken, damit ihr dieses wunderbare Werk beginnen könnt.*

Anfang Oktober 1941 beläuft sich der Fonds für die Herausgabe der Heiligen Schrift, der nun den Fonds für die Evangelien und den Fonds für das Neue Testament umfasst, auf 152.684,37 Franken. Am Freitag, den 12. September 1941, geht eine erste Lieferung von zehn Bibeln von Bern an das Genfer Bibelinstitut. Zufälligerweise ist das genau der Jahrestag jenes Tages vor 25 Jahren, als der Leiter der Druckerei Wyss im Hinblick auf sein nahendes Lebensende Gott darum bat, dass sein Haus Ihm besser dienen möge. Und 25 Jahre später wird nun dieses Gebet erhört!



John Alexander,  
1950er-Jahre

Fortsetzung folgt...

## Wie frei sind wir wirklich?

Christen geraten leicht in zwei Extreme: Gesetzlichkeit oder Gesetzlosigkeit. Beides raubt die Freude an Christus und die Klarheit über das Evangelium. Dominic Smart nimmt sich in *Wie frei sind wir wirklich? Im Spagat zwischen Gesetzlichkeit und Gesetzlosigkeit* diesem lebenswichtigen Thema an. Das Buch stellt die Frage: *Was ist wahre Freiheit in Christus?* Wie sieht ein Leben aus, das nicht von Regeln, aber auch nicht von Zügellosigkeit geprägt ist, sondern von der Gnade Gottes getragen wird?

Der Aufbau des Buches führt den Leser Schritt für Schritt durch die Problematik der Gesetzlichkeit: zunächst wird das Grundproblem aufgezeigt, dann die Nutzlosigkeit und Gefährlichkeit eines gesetzlich geprägten Glaubens. Anschliessend zeigt Smart die Alternative: die befreiende Gnade Gottes in Christus. Er entfaltet die zerstörerischen Folgen von Gesetzlichkeit – sie entehrt

Gott, banalisiert das Leben und verdreht den Glauben – und führt schließlich zu einem hoffnungsvollen Abschluss: Gott ist der herrliche Herr, der allein verherrlicht werden soll. Der Stil ist klar, direkt und verständlich. Smart schreibt seelsorgerlich, ohne oberflächlich zu werden. Er deckt die Gesichter der Gesetzlichkeit schonungslos auf, gleichzeitig führt er warmherzig und evangeliumsorientiert zur Freiheit in Christus. Beispiele aus dem Alltag und klare biblische Bezüge machen das Buch praxisnah und hilfreich.

Zentrale Gedanken sind: Gesetzlichkeit ist kein harmloser Nebenfehler, sondern ein Angriff auf Gottes Gnade. Sie raubt nicht nur Christen ihre Freude, sondern auch Gott die Ehre. Doch wahre Freiheit bedeutet nicht, tun und lassen zu können, was man will, sondern Christus zu gehören. Nur die Herrschaft Jesu befreit aus beiden Extremen – Gesetzlichkeit und Gesetzlosigkeit.

Das Buch zeigt deutlich: Freiheit ist nicht Abwesenheit von Regeln, sondern Leben unter der Herrschaft Jesu Christi. Wer in der Gnade Gottes ruht, erfährt wahre Freude, Gewissheit und Heiligung.

Smarts Botschaft ermutigt dazu, sich vom Evangelium allein prägen zu lassen, statt in menschliche Massstäbe oder in Zügellosigkeit zu verfallen. Es ist ein hilfreicher Ruf zurück zur Christuszentriertheit und gibt Orientierung in einem Thema, das viele Christen beschäftigt.

Heinrik Mohn

Mit freundlicher Genehmigung aus <https://www.lesendglauben.de> entnommen



CVD, 2025, 140 Seiten  
ISBN 978-3-86353-987-0

### STOP INFO

Wenn Sie unsere Zeitschrift versehentlich doppelt bekommen, sagen Sie uns bitte Bescheid und geben Sie uns dabei Ihre Kunden-Nummer an.

Kontakt: [info@bible.ch](mailto:info@bible.ch)

Herzlichen Dank im Voraus!

## Design made in Basel

Ob es die morgendliche Andachtszeit, der Nachmittagsbesuch oder der gemütliche Abend ist: Eine dampfende Tasse Tee oder Kaffee darf immer dazu gehören.

Bei uns im *Haus der Bibel Basel* sind Tassen tatsächlich zu den beliebtesten Non-Books Artikeln geworden. Mit blumigen Motiven oder Löwenköpfen, aus feinem Chinaporzellan oder robuster Steingutkeramik - die Auswahl ist gross und für jeden Anlass geeignet. Schliesslich sind sie mit ihren aufgedruckten Bibelworten besonders ermutigende und auch nützliche Geschenke.

In letzter Zeit haben wir aber eine Veränderung im angebotenen Sortiment wahrgenommen: Zuerst wurden die Bibelverse immer kürzer und dann sind die

hoffnungsvollen Botschaften ganz von der glatten Keramikoberfläche verschwunden.

Und so konnten wir bald schon nur noch Modelle auf Englisch finden. Verse wie *Be strong and courageous* [aus Josua 1,9] oder *Trust in the Lord* [aus Sprüche 3,5] gibt es aber auch in deutscher Sprache und übrigens auch noch viele mehr.

Über Veränderungen und Probleme kann man klagen oder aber auch... handeln!

Schliesslich sind wir den zweiten Weg gegangen: eine unserer Mitarbeiterinnen, die schon immer viele kreative Ideen hatte, hat nun ihre eigene Produktion ins Leben gerufen - *Jadwiga in Basilea*. Schlichte und qualitativ hochwertige Steingut-Tassen mit vollständigem Vers werden also nun bei uns angeboten und tragen dazu stolz das Label *Design made in Basel*.

Dadurch sind auch [ganz neu im deutschsprachigen Raum],



die ersten Espressotassen mit biblischer Botschaft angekommen. Diese werden sowohl einzeln als auch im 2er-Set angeboten, und Sie können gerne nach einer ganzen Kollektion Ausschau halten.

Wonach Sie ebenfalls bei uns Ausschau halten können, sind die im letzten Jahr angekündigten Anlässe in unserer Buchhandlung. So sind zum Beispiel nebst einem Vortrag mit Roger Liebi am kommenden 31. August auch ganz neue Formate - Autorenlesungen, Degustation, etc. - geplant. Bis dann heisst es also: abwarten und Tee trinken!



Das *Frühlingschaufenster*

## HdB PARIS

**Dank:** Gottes Treue – zahlreiche neue Besucher in der Buchhandlung, darunter solche, die ihre erste Bibel kaufen – die engere Beziehung zu langjährigen Stammkunden – **Gebetsanliegen:** der Betrieb der Buchhandlung und deren Zeugnis – dass in diesem Sommer trotz der Urlaubszeiten der Mitarbeiter und Ehrenamtlichen alles reibungslos verläuft.

## HdB GENÈVE

**Dank:** die lebhaften und ermutigenden Momente, die die Frühjahrsaktionen und Osterfeiern mit sich brachten – **Gebetsanliegen:** ein guter Übergang nach dem Ausscheiden von Lorelay, mit der Einarbeitung von Christian in das Team ab Juni – die Frequentierung der Buchhandlung während der touristischen Hochsaison.

## HdB TURIN

**Dank:** die Arbeiten an der NTVi, die vorankommen – die Einheit des Teams – **Gebetsanliegen:** die Entwicklung der Geschäftsaktivität – die Gesundheit einiger nichtgläubiger Angehöriger der Mitarbeiter.

## HdB BORDEAUX

**Dank:** die Freude, weiterhin das Evangelium bekannt machen zu können – die Jugendlichen, die kommen, um eine Bibel zu kaufen – interessante Gespräche mit unseren Kunden – Verstärkung für das Team – **Gebetsanliegen:** einen neuen Schwung für das Geschäft, das seit einigen Wochen deutlich nachgelassen hat.

## HdB LYON

**Dank:** für die vielen Büchertische, die wir organisieren konnten – eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen in der Buchhandlung – **Gebetsanliegen:** eine Wiederbelebung der Geschäftstätigkeit – Weisheit, damit wir wissen, welche Veränderungen erforderlich sind, um die Buchhandlung offen zu halten und sie als einen

JAB  
CH-1033 CHESEAUX s/Lausanne

PP / JOURNAL

Poste CH SA

Ort der Begegnung zu bewahren, der das Evangelium weitergibt.

## HdB ROMANEL

**Dank:** Sébastien, der sich gut ins Team integriert hat – Christian, der dazu gekommen ist, um als Vertreter der GBG-HdB bei den französischsprachigen Buchhandlungen in der Schweiz zu dienen – **Gebetsanliegen:** die Einführung der *Sono Bible* (Audiobibel für Vorschulkinder) im Herbst – Weisheit für einige wichtige aktuelle Entscheidungen bezüglich unseres Missionswerks – dass sich das Wort Gottes trotz der schwierigen Wirtschaftslage weiterhin verbreitet und Früchte trägt.

## IMPRESSUM

### Verlag und Redaktion

Verein Genfer Bibelgesellschaft  
Chemin de Praz-Roussy 4 bis  
1032 Romanel-sur-Lausanne, Schweiz  
T: +41 (0)21 867 10 10  
info@bibelgesellschaft.com - www.bibelgesellschaft.com



### Vierteljährliche Publikation

Jahresabo: 5 CHF  
Diese Zeitschrift ist in Frankreich kostenlos.  
Copyright © Verein Genfer Bibelgesellschaft, 2026  
Alle Rechte vorbehalten.

Bilder: S. 1, 2, 15 © AdobeStock, Dalu - S. 4, oben © Marco Schmidt - S. 7, oben © Onyekachi John - S. 8 © Lionel Allorge - S. 17, bewegliche Bleiletttern © Willi Heidelberg

## UM UNSERE ARBEIT ZU UNTERSTÜTZEN

In der Schweiz können Sie unsere Arbeit über zwei verschiedene Stiftungen unterstützen.

### Für den allgemeinen Verlagsfonds und die Bibelverteilung:

Stiftung Genfer Bibelgesellschaft  
Ch. de Praz-Roussy 4bis, 1032 Romanel-sur-Lausanne  
IBAN: CH53 0900 0000 1201 2030 6

### Für die Herausgabe der Bibel und die MIDI-Bible-Projekte:

Stiftung Viviane André  
Rue de la Tour-Maitresse 9, 1204 Genève  
IBAN: CH49 0900 0000 1680 9502 6